



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Die Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Siegen**

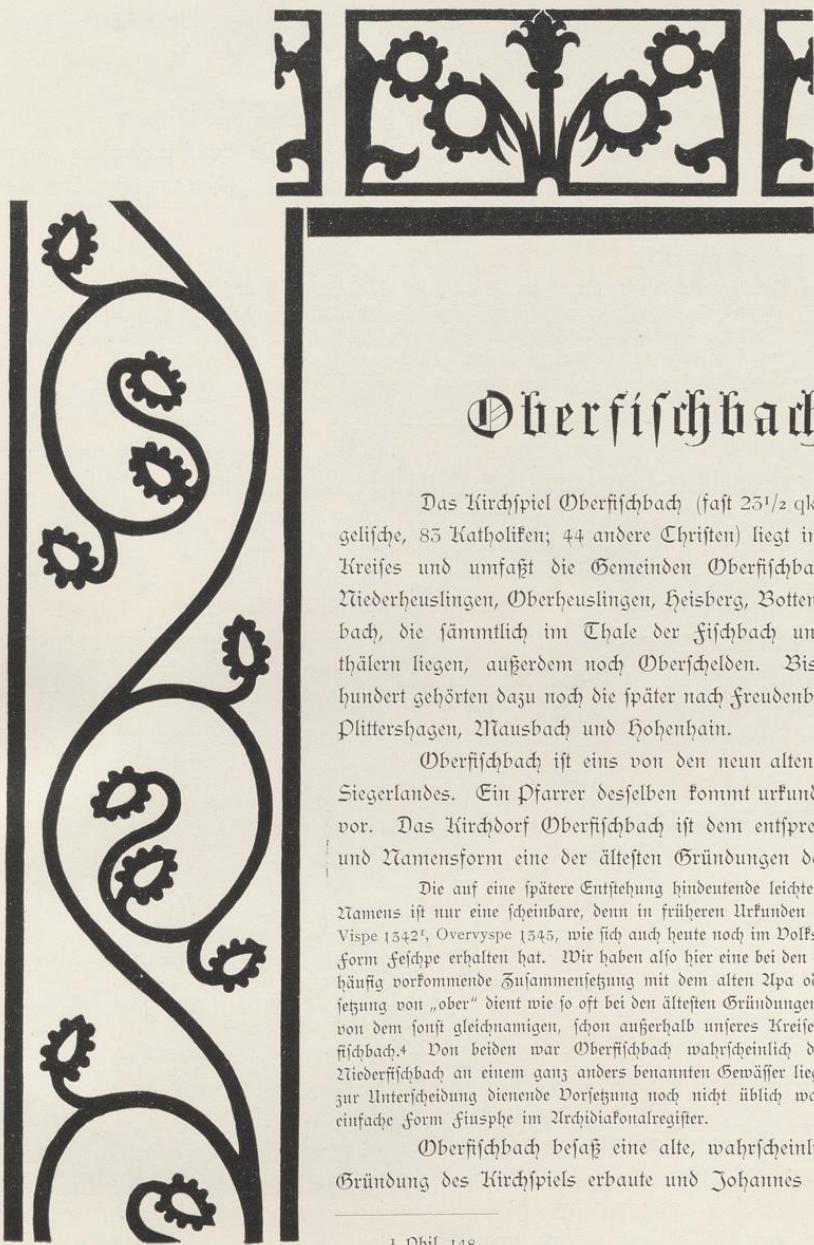
**Ludorff, Albert**

**Münster i.W., 1903**

Gemeinde Oberfischbach

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94808](#)



## Oberfischbach.

Das Kirchspiel Oberfischbach (fast 25 $\frac{1}{2}$  qkm, 2260 Evangelische, 85 Katholiken; 44 andere Christen) liegt im Südwesten des Kreises und umfaßt die Gemeinden Oberfischbach, Niederndorf, Niederheuslingen, Oberheuslingen, Heisberg, Bottenberg und Dirlenbach, die sämtlich im Thale der Fischbach und deren Nebenthalern liegen, außerdem noch Oberschelden. Bis zum 16. Jahrhundert gehörten dazu noch die später nach Freudenberg eingepfarrten Plittershagen, Mausbach und Hohenhain.

Oberfischbach ist eins von den neun alten Kirchspielen des Siegerlandes. Ein Pfarrer desselben kommt urkundlich zuerst 1542<sup>1</sup> vor. Das Kirhdorf Oberfischbach ist dem entsprechend nach Lage und Namensform eine der ältesten Gründungen des Landes.

Die auf eine spätere Entstehung hindeutende leichte Verständlichkeit des Namens ist nur eine scheinbare, denn in früheren Urkunden lesen wir zu Overin Vispe 1542<sup>2</sup>, Overvyspe 1545, wie sich auch hente noch im Volksmunde die richtigere Form Fischphe erhalten hat. Wir haben also hier eine bei den ältesten Gründungen häufig vorkommende Zusammensetzung mit dem alten Apa oder Ifa.<sup>3</sup> Die Vorsetzung von „ober“ dient wie so oft bei den ältesten Gründungen zur Unterscheidung von dem sonst gleichnamigen, schon außerhalb unseres Kreises gelegenen Niederfischbach.<sup>4</sup> Von beiden war Oberfischbach wahrscheinlich der Mutterort, weil Niederfischbach an einem ganz anders benannten Gewässer liegt. Daß früher diese zur Unterscheidung dienende Vorsetzung noch nicht üblich war, zeigt wieder die einfache Form Fisphe im Archidiakonalregister.

Oberfischbach besaß eine alte, wahrscheinlich schon bei der Gründung des Kirchspiels erbaute und Johannes dem Täufer ge-

<sup>1</sup> Phil. 148.

<sup>2</sup> Phil. 177.

<sup>3</sup> Näheres darüber unter Crombach.

<sup>4</sup> Über diese Vorsetzungen Genaueres unter Niederschelden.

weihte Kirche, welche aber schließlich so baufällig geworden war, daß sie 1792 abgebrochen und an ihrer Stelle eine neue errichtet wurde. Außerdem gab es eine alte, wohl schon im 16. Jahrhundert verfallene Kapelle zu Niederheuslingen.<sup>1</sup>

Das Patronat über die Kirche besaßen von Alters her die Grafen von Nassau.<sup>2</sup>

Wie fast alle alten Kirchspiеле war auch Oberfischbach zugleich ein Gerichtsbezirk, der später nach Bildung des Amtes Freudenberg einen Theil des letzteren ausmachte. Die schon angeführte Urkunde von 1342 erwähnt Nolz zu der zit amptman alda zu Vispe.

#### Quellen und Litteratur:

Sieg. Intelligenz-Blatt 1826 Nr. 6—16. Beiträge zur Geschichte der Pfarrei Oberfischbach von Pfarrer Kind. Nachtrag Nr. 22 von Pfarrer Kneip. Nachlese Nr. 49 von einem ungenannten Verfasser. In diesen Beiträgen wird erwähnt, daß die auf die Pfarrei bezüglichen Urkunden wahrscheinlich um das Jahr 1652 zerstört worden sind.

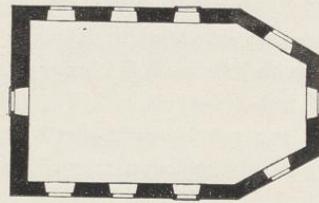
Achenbach S. V. I 111—188. Aus Freudenburgs Vergangenheit.

### Denkmäler-Verzeichniß der Gemeinde Oberfischbach.

#### Dorf Oberfischbach.

8 Kilometer westlich von Siegen.

Kirche, evangelisch, Renaissance, einschiffig, mit ⅓/₆ Schlüß. Holzdecke. Dachreiter.



1 : 400

Fenster rundbogig.

Eingänge flachbogig.

Pokal,<sup>3</sup> Renaissance, von Silber, mit Deckel, 28,5 cm hoch, mit Inschriften und Jahreszahl 1664.

2 Glocken mit Inschriften:

1. me fecit christian wilhelm voigt

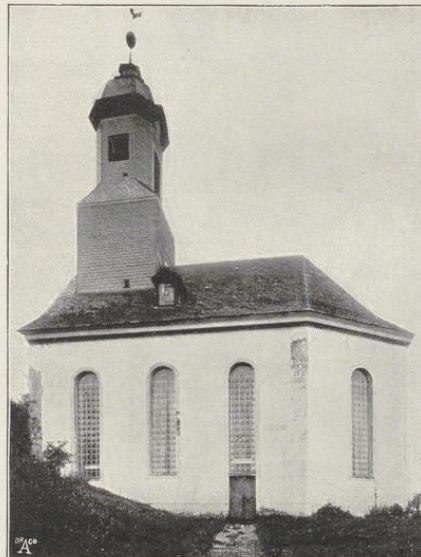
ich dien in freud und leid zu fest und anderen zeiten

ambae aere summus auctae atque reformatae  
M D C C L V (1755). 0,92 m Durchmesser.

2. me fecit christian wilhelm voigt

ruf ich zum gottes dienst die leut von allen sciten

sumtibus ecclesiae reformatae in Oberfischbach M D C C L V (1755). 0,80 m Durchmesser.



Südostansicht der Kirche.

<sup>1</sup> Achenbach S. V. I 161, Ann. 1.

<sup>2</sup> Vergl. das nass. Collaturbuch.

<sup>3</sup> Vergl. unten: Oberholzflau.